

	<p>Objekt: Selbstbildnis</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A II 642</p>
--	---

Beschreibung

Die Münchner Leibl-Tradition mit ihrer samtigen Tonigkeit, den nahsichtigen Porträts und der unliterarischen Daseinsbeschreibung der menschlichen Existenz prägte den jungen Max Slevogt, als dieser sein Selbstbildnis malte. Doch so keck der Hut auch auf dem Kopfe sitzt, man glaubt dem Jüngling im Bild seine Verwegenheit nicht. Die Züge bezeugen eine gewisse Gezwungenheit. Die ehrliche Frontalität des Selbstbildnisses wird buchstäblich überschattet vom breitkrepfigen Hut. Das fein abgestufte brauntonige Gewand steigert den Teint des Gesichts, als solle die Gesundheit des Landlebens unterstrichen werden. Die kleine Brille hingegen schafft Distanz: Slevogt wollte keine uneingeschränkte Preisgabe seiner selbst. | Bernhard Maaz

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Pappe

Maße:

Höhe x Breite: 40 x 30 cm; Rahmenmaß: 74 x 65 x 7 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

1888

wer

Max Slevogt (1868-1932)

wo